

Wissenschaftsrat

Pressemitteilung

19/97

Berlin, 14. November 1997

Wissenschaftsrat verabschiedet weitere drei Stellungnahmen zu Instituten der Blauen Liste

Auf Bitten von Bund und Ländern bewertet der Wissenschaftsrat in den Jahren 1995 bis 1999 sämtliche 82 Institute der Blauen Liste und gibt dazu wissenschaftspolitische Empfehlungen ab. Er hat anlässlich der Verabschiedung von drei weiteren Stellungnahmen am 14. November 1997 hervorgehoben, daß es für die Qualitätssicherung und die Schaffung von Spielräumen für Neuaufnahmen in die Blauen Liste notwendig ist, daß Bund und Länder negative Empfehlungen des Wissenschaftsrates zu Einrichtungen der Blauen Liste umsetzen.

Bei der Begutachtung standen wie immer die fachliche Qualität und die wissenschaftspolitischen Kriterien der überregionalen Bedeutung und des gesamtstaatlichen wissenschaftspolitischen Interesses im Vordergrund. Nach dem gleichen Verfahren sind im Jahre 1996 bereits 14 Stellungnahmen und im Januar und Juli 1997 sieben weitere Stellungnahmen vom Wissenschaftsrat verabschiedet worden.

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung sowie des Hochschulbaus.

Belegexemplar erbeten an: Dr. Michael Maurer
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Telefon: 0221/3776 - 229, Telefax: 0221/38 84 40, E-Mail: post@wrat.de

Pressemitteilungen und Informationen: <http://www.wrat.de>

Im Ergebnis wird für zwei Institute die uneingeschränkte Fortsetzung der gemeinsamen Finanzierung durch Bund und Länder im Rahmen der Blauen Liste empfohlen. Bei einem Institut wird die Beendigung der gemeinsamen Bund-Länder-Förderung empfohlen.

Das Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik, Berlin, nimmt national und international eine wichtige Stellung für die anwendungsorientierte mathematische Forschung auf den Gebieten Analysis und Stochastik ein. An dem 1992 in der Nachfolge des Karl-Weierstraß-Instituts für Mathematik der Akademie der Wissenschaften der DDR gegründeten Institut werden ganzheitlich komplexe Aufgabenstellungen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Technik mit Methoden der Angewandten Analysis und Stochastik bearbeitet. Dabei nimmt das Institut durch die Entwicklung praxisrelevanter mathematischer Methoden eine wichtige Brückenfunktion für die Umsetzung mathematischer Grundlagenforschung in praxisgerechte Anwendungen wahr. Die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit wird vom Wissenschaftsrat hoch eingeschätzt, das Institut leistet Beiträge zur internationalen Spitzenforschung. Die Weiterförderung in der Blauen Liste wird empfohlen.

Aufgabe der Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen e.V. (GESIS) ist die Förderung und Intensivierung der sozialwissenschaftlichen Forschung. Zu diesem Zweck arbeiten das Informationszentrum Sozialwissenschaften (IZ), Bonn, das Zentralarchiv für empirische Sozialforschung (ZA), Köln, und das Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA), Mannheim, in einem Verbund zusammen. Zu dem Verbund gehört außerdem eine Außenstelle in Berlin. Die einzelnen Serviceleistungen des Verbundes, wie die Aufbereitung und Bereitstellung von Datensätzen, die Dokumentation des Stands der sozialwissenschaftlichen Forschung und die Methodenberatung stärken die internatio-

nale Konkurrenzfähigkeit der deutschen Sozialwissenschaften in Deutschland und sind eine notwendige Voraussetzung für die angestrebte Europäisierung der empirischen Sozialforschung. Für die international vergleichende Bereitstellung und Nutzung von Daten sind gleichermaßen neue informationstechnologische, datenarchivarische und methodische Fragen zu lösen, für deren Bearbeitung der GESIS-Verbund sehr gute Voraussetzungen bereitstellt. Es wird deshalb empfohlen, die GESIS weiterhin als Serviceeinrichtungen der Blauen Liste zu fördern.

Das Deutsche Bibliotheksinstitut (DBI) hat laut Gesetz und Satzung die Aufgabe der Erforschung, Entwicklung und Vermittlung bibliothekarischer Methoden und Techniken mit dem Ziel der Analyse, Entwicklung, Normierung und Einführung bibliothekarischer Systeme und Verfahren. Als insgesamt gut zu bewerten sind die Beratungsleistungen des DBI im Bereich des öffentlichen Bibliothekswesens. Im Hinblick auf seine Kernaufgaben, die eine Förderung in der Blauen Liste rechtfertigen, wurde das DBI in der Vergangenheit seinem Auftrag jedoch nicht in ausreichendem Maß gerecht. Dies gilt vor allem bezüglich der Serviceleistungen für die wissenschaftlichen Bibliotheken. Der Wissenschaftsrat empfiehlt deshalb, die Förderung des DBI in der Blauen Liste zu beenden. Vor dem Hintergrund der rasch fortschreitenden technischen Entwicklung im Bereich der Information und Dokumentation sollte insgesamt die Chance zu einer notwendigen organisatorischen Erneuerung des Aufgabengebietes genutzt werden. Wichtige Serviceangebote, wie die Zeitschriftendatenbank mit den Dokumentlieferdiensten DBI-Link und SUBITO, sollten in anderer Trägerschaft fortgeführt werden.

Hinweis:

Die vollständigen Texte der Stellungnahmen können in der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates schriftlich angefordert werden:

- Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik (WIAS), Berlin (Drs. 3246/97)
- GESIS - Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen e.V., Bonn, Köln, Mannheim (Drs. 3247/97)
- Deutsches Bibliotheksinstitut (DBI), Berlin (Drs. 3248/97)